

Piper Deutschland

STARKES DIENSTLEISTUNGSPAKET FÜR DIE ALLGEMEINE LUFTFAHRT

Aktien von Unternehmen der Allgemeinen Luftfahrt, eines Sektors, zu dem alle Luftfahrtaktivitäten mit Ausnahme der Verkehrsfliegerei und der Luftstreitkräfte zählen, sind hier zu Lande rar. Die Papiere der Piper Deutschland AG werden seit dem Rückzug des Unternehmens 2016 aus dem Freiverkehr außerbörslich bei Valora gehandelt.

Bereits seit 1968 ist die als Verkaufsorganisation der damaligen Henschel Flugzeugwerke AG gegründete Piper Deutschland AG am Markt aktiv. Über Jahrzehnte hinweg formte der 2019 verstorbene ehemalige Vorstandsvorsitzende und Ankeraktionär Wilfried Otto das am Flughafen Kassel-Calden ansässige Unternehmen zu einem Anbieter für neue Flugzeuge des US-Herstellers Piper Aircraft Inc. sowie für Gebrauchtflugzeuge und Ersatzteile. Zudem besitzt Piper Deutschland eine leistungsfähige Flugwerft und eine Flugschule. Damit ist das Unternehmen durch wiederkehrende Einnahmen aus dem Teile- und Wartungsgeschäft in der Lage, die ausgeprägten Zyklen der Flugzeugbranche ein gutes Stück weit abzufedern.

Im Steigflug durch das Geschäftsjahr 2021/22

Vorstandssprecher Patrick Weilbach meldete für das Geschäftsjahr 2021/22 (30.09.) einen Konzernumsatz von € 40.5 (33.5) Mio. Mit € 25.4 Mio. entfiel der größte Teil auf das Geschäft mit Ersatzteilen, bei denen durch die Übernahme der Teilelieferanten Cooper Aircraft Parts Calden, RAF Parts Mönchengladbach und Piper & CSE Aircraft Parts Shoreham UK eine starke Stellung aufgebaut wurde und Kunden aus aller Welt, schwerpunktmäßig aus Europa, mit Teilen beliefert werden. In vier Lagern in Deutschland, Großbritannien und Frankreich stehen 60.000 verschiedenartige Teile von der luftfahrtgeprüften Schraube bis zum Triebwerk samt der zugehörigen Dokumentation zur Verfügung. Piper Deutschland kommt dabei einerseits die langjährige Partnerschaft mit dem Flugzeugbauer Piper Aircraft Inc. zugute, andererseits ist das Teilegeschäft von einer langfristigen, engen Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Betrieben geprägt, die Flugzeuge warten und instandsetzen. Durch gute Lieferfähigkeit und

schnelle Bereitstellung hat sich Piper Deutschland bei den Flugwerften und deren Kunden, die sicherstellen müssen, dass ihre Flugzeuge Tag für Tag Geld einfliegen, über die Jahre einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Handel und Wartung legen zu

Zweitgrößter Umsatzträger war der Flugzeughandel mit € 7.3 (5.5) Mio. Eine starke Stellung hält Piper Deutschland mit wirtschaftlichen Propeller-turbinen-Geschäftsflugzeugen der Serien Piper M 500 und M 600, mit denen Mittelständler von deutschen Flugplätzen aus ohne Zwischenlandung Flughäfen und Landeplätze in allen Teilen Europas erreichen können. Mit einem Umsatz von € 7.3 (6.8) Mio. fuhr der Bereich Flugzeugwartung Erlöse in der gleichen Größenordnung ein wie der Verkauf. Hier kommt Piper das europaweite behördliche CAMO-System zugute, das im Dienste von Sicherheit und Nachvollziehbarkeit aller Werkstattarbeiten Wartungsverträge vorsieht, die neben der Erfüllung behördlicher Sicherheitsanforderungen auch die Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen der Flugzeughersteller enthalten. Lediglich bei den kleinsten Flugzeugen, die in der Regel in der Hand von Vereinen und Privathaltern sind, wird davon nennenswert abgewichen. Für Piper Deutschland ergeben sich, besonders aus der Teileversorgung, wiederkehrende und gut planbare Erlöse. Das EBITDA belief sich auf € 3.23 (2.88) Mio. Nach Steuern wurde ein Ergebnis von € 1.9 (1.89) Mio. verbucht. Prozentual zum Umsatz ging das Ergebnis leicht zurück, eine Folge des zeitweise gegenüber dem Euro erstarkten US-Dollar. Aus dem Gewinn soll eine unveränderte Dividende von € 0.30 je Aktie ausgeschüttet werden, mit der das Unternehmen seine Möglichkeiten nicht ausschöpft.

Bilanz weiter gestärkt

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme auf € 20.46 (18.8) Mio. Im Wesentlichen ist die Ausweitung auf höhere liquide Mittel und ein höheres Eigenkapital zurückzuführen. Bei € 9.86 Mio. liegt die EK-Quote bei 48 %. Das Anlagevermögen beträgt 38 % und ist zu 128 % durch Eigenkapital und zu 145 % durch Eigenkapital zusätzlich langfristigem Fremdkapital gedeckt.

Für 2022/23 zurückhaltend

Für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet Piper Deutschland eine leichte Verbesserung der Zahlen aus dem Ersatzteilverkauf. In der Wartung geht der Vorstand von einem Umsatzrückgang als Folge eines abgeschlossenen Bundeswehrauftrags aus. Auf Grund aktueller Lieferverzögerungen wird auch im Flugzeughandel ein Umsatzrückgang erwartet. Insgesamt plant das Unternehmen 2022/23 einen Umsatz von € 35.5



Viele Mittelständler erreichen mit der Piper M 500 von deutschen Flughäfen aus ohne Zwischenlandung ihre europäischen Ziele.

Mio., ein Betriebsergebnis von € 2.1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 0.73 Mio.

Gute Chancen für die Zukunft

Für die kommenden Jahre ist die weitere Internationalisierung und Digitalisierung des Geschäfts und das Angebot von IT-Dienstleistungen für den Flugzeug-Service geplant. Vorstandssprecher Patrick Weilbach setzt zudem weiter auf Zukäufe und strategische Partnerschaften. Neue Chancen sieht Weilbach in dem sich jetzt entwickelnden Markt für Drohnen, neuen Mobilitätsdienstleistungen und neuartigen Elektroflugzeugen, die den Markt der Allgemeinen Luftfahrt beträchtlich ausweiten. Hier kann Piper Deutschland seine Service- und Logistik-Kompetenz mit überschaubarem Risiko nutzen, ähnlich dem gern zitierten Händler, der Goldsuchern Spaten verkauft und damit so oder so ein sicheres Geschäft macht. Zudem eröffnen sich auch im Vertrieb neuartiger Luftfahrzeuge Chancen.

Andreas Kroemer

FAZIT: Die Piper Deutschland AG ist ein erfolgreicher Rundumanbieter für die Allgemeine Luftfahrt. Hauptumsatzträger ist das Teilegeschäft mit wiederkehrenden Umsätzen und guter Marge, in dem die Piper Deutschland AG einer von zwei großen Anbietern in Europa ist. In der Wartung profitiert Piper von langlaufenden CAMO-Wartungsverträgen mit Flugzeughaltern. Das zyklische Flugzeuggeschäft kann durch wiederkehrende Einnahmen abgedeckt werden, Risiken birgt der Dollarkurs. Das Unternehmen hat eine hervorragende Stellung im Markt der Allgemeinen Luftfahrt, weist eine solide Bilanz auf und ist günstig bewertet. Darüber hinaus bieten sich neue Chancen durch den sich jetzt dynamisch entwickelnden Markt für Drohnen und neuartige Fluggeräte für den Nahverkehr. Anleger müssen beim Kauf über Valora beachten, dass der Markt für die Aktie eng und die Differenz zwischen Geld- und Briefkurs meist beträchtlich ist. **AK**

Handel bei Valora.

Kurse am 20.04.2023:

€ 4.50 G (1000 St.) / € 6.60 Taxe B (0 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 01.07.2022:

€ 6.60 (10 St.)

Zum Vergleich:

Kurse am 28.06.2022:

€ 4.50 G / € 6.60 Taxe B.